



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

- 10. Januar 2017, 13.30 bis 16 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

DGB Betriebs- und Personalrätekreis

- 17. Januar 2017, 17 bis 19.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Vertrauensleute

- 23. Januar 2017, 17.30 bis 19.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Schwerbehinderte

- 26. Januar 2017, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Vorabankündigung:

Sinsheimer Woche für Demokratie und Toleranz

- 6. Februar 2017, 19 Uhr, Eröffnung, Foyer Wilhelmi-Gymnasium, Schubertstr. 2, Sinsheim
- 8. Februar 2017, 14 bis 17.30 Uhr, Workshop »Rechte Musik – Menschenfeindliche Einstellungen in rechten Musikszenen«, Musiksaal Kraichgau-Realschule, Stiftstr. 20, Sinsheim. Anmeldung unter mannheim@dgb.de
- 8. Februar 2017, 20.30 Uhr, Filmvorführung und Diskussion »Die Arier«, Citydome Sinsheim, Wilhelmstr. 15, Sinsheim
- 30. Januar bis 10. Februar 2017, Ausstellung »Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen«, Foyer Wilhelmi-Gymnasium, Schubertstr. 2, Sinsheim

Weitere Informationen sind auf der Internetseite abrufbar

☞ nordbaden.dgb.de



Die Teams beim Fußballturnier der IG Metall Jugend nach den Spielen

Tore, Spannung, Spaß: Fußballturnier der IG Metall Jugend war erfolgreich

Auszubildende und junge Facharbeiter aus Betrieben der gesamten Region der IG Metall Heidelberg kamen an einem Wochenende im Winter zusammen, um beim Fußballturnier der IG Metall Jugend mitzumachen und gemeinsam Spaß zu haben. Neben sechs Betriebsteams war auch die IG Metall Heidelberg mit einem Team aus Mitgliedern des Ortsvorstands vertreten.

Nach vielen spannenden Spielen mit viel Einsatz der Spieler war das Turnier beendet und das Gewinnerteam ermittelt: Das Team von Rockwell-Collins konnte die meisten Spiele für sich entscheiden und ging damit als Gewinner aus dem Turnier hervor. Auf Platz zwei und drei landeten die beiden Mannschaften von ABB Stotz Kontakt. Auch die Teams von Dilo, den Heidelberger Druckmaschinen,

das Team der IG Metall und das Team ABB 1 lieferten viele gute Spiele ab und waren mit Begeisterung dabei.

Am Ende eines gelungenen Turniers waren die Spieler zwar erschöpft, aber gut gelaunt. Und alle waren sich einig: Gewerkschaft ist nicht nur Solidarität im Betrieb, sondern auch Spaß mit Kolleginnen und Kollegen in der Freizeit.

Delegiertenversammlung hat getagt

Viele Kolleginnen und Kollegen kamen nach Heidelberg, um an der letzten Delegiertenversammlung der IG Metall 2016 teilzunehmen. Die Delegierten diskutierten diesmal über die Arbeitszeitkampagne der IG Metall und blickten zurück auf die Bildungsarbeit im Jahr 2016.

Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter, stellte die Rentenkampagne vor und erläuterte das Konzept einer solidarischen Alterssicherung.

Weiterhin berichtete der Betriebsratsvorsitzende Uwe Wolff von FFG in Mosbach über die aktuelle Situation des Betriebs, nachdem im Sommer die geplante Schließung des Werks bekannt gegeben wurde. Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter, versicherte die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen, die sich neben der geplanten Standortschließung in einem Konflikt über eine Tarifierhöhung befinden.



Zur letzten Delegiertenversammlung 2016 kamen über 80 Delegierte.

IG Metall gratuliert den neu gewählten Jugendvertretern

In vielen Betrieben der IG Metall Heidelberg fanden in den vergangenen Monaten Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Wir gratulieren den neu und wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen zu ihrer Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Aufgabe.

Die IG Metall Heidelberg unterstützt die JAVen bei ihrer Arbeit und bietet zum Beispiel Seminare und Treffen an, bei denen sich die Vertreterinnen und Vertreter vernetzen können.

Für Rückfragen steht die für die Jugendarbeit zuständige Kollegin Milena Brodt zur Verfügung.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

7. Februar, 13.30 Uhr bis 16 Uhr,
Sitzungsraum der IG Metall

Arbeitskreis Vertrauensleute

20. Februar, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall

Delegierten- versammlung

21. Februar, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Schwalbenweg 1/2,
69123 Heidelberg

Ortsjugend- ausschuss

22. Februar, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Sitzungszimmer der IG Metall

Weitere Termine sind auf unserer Internetseite abrufbar

heidelberg.igmetall.de



Foto: IG Metall

Mit neuen Ideen ins Jahr gestartet

Aktive haben am Schliersee gemeinsam das Jahr der IG Metall Jugend geplant.

Im Januar haben sich Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie junge Aktive aus den Ortsjugendausschüssen Heidelberg und Mannheim im Jugendbildungszentrum Schliersee zu ihrer Klausur getroffen. Während des Seminars wurden die Schwerpunkte für 2017

festgelegt. Außerdem nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich intensiv mit inhaltlichen Themen auseinanderzusetzen. Zentral waren das Berufsbildungsgesetz und der Manteltarifvertrag für Auszubildende. Es wurde diskutiert wie die Regelungen in den Betrieben umgesetzt

werden und welche Verbesserungen möglich sind. Die Teilnehmenden setzten sich zudem mit dem Rechtsruck in Europa und der anstehenden Bundestagswahl auseinander. Mit vielen neuen Plänen für Aktionen und Veranstaltungen startet die IG Metall Jugend nun in das Jahr 2017.

ZIMT – ein Angebot für technisch Interessierte

Industrielle Arbeitsplätze werden in Heidelberg auch in Zukunft dringend gebraucht. Durch die Digitalisierung werden diese Arbeitsplätze allerdings einen anderen Charakter bekommen als die Industriearbeitsplätze des 20. Jahrhunderts.

Damit werden sich auch Qualifikationsanforderungen in der dualen Ausbildung und im Studium ändern. Und es wird zu neuen Wert-

schöpfungsketten kommen, so dass sich neue Anforderungen an die Arbeitszeitmodelle, an die Beschäftigungsformen und Vergütungen ergeben werden.

Zukunftsmusik? Nicht wirklich, denn mit Heidelberger Druck und der SAP haben wir in unserer Geschäftsstelle zwei gewichtige Player, die bei der Umsetzung schon viel weiter sind, als einige glauben. Mit

dem ZIMT-Arbeitskreis hat die IG Metall Heidelberg ein Forum für Interessierte, die über die neuen Technologien und die Folgenabschätzung mitreden wollen. Interessierte melden sich bitte bei

Ulrike.Zenke@igmetall.de

Die nächsten Termine des Arbeitskreises werden auf der Homepage angekündigt.

Sozialplan bei Doduco – Geschäftsleitung baut das Unternehmen nachhaltig um

Durch die geplanten Veränderungen im Betrieb sollten fast 200 Arbeitsplätze wegfallen. Dem Betriebsrat und der IG Metall ist es gelungen, die Anzahl der Betroffenen zu senken. In fünf Stufen werden allerdings immer noch circa 130 Kolleginnen und Kollegen den Betrieb verlassen müssen. Für Sinsheim ist ein Stellen-

abbau von maximal zehn Arbeitsplätzen angedacht, allerdings wird über die endgültige Anzahl noch gesprochen werden.

Der Fokus beider Seiten in den Verhandlungen lag auf einem guten Freiwilligenprogramm. Mit Hilfe einer zwölfmonatigen Transfergesellschaft soll für viele der betroffenen

Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive geschaffen werden. Der Sozialplan sieht für langjährig Beschäftigte ein Monatsentgelt pro Beschäftigungsjahr als Abfindung vor. In Zukunft wird allerdings auch die Zahl der Auszubildenden erhöht um sich qualifiziertes Personal für die Zukunft zu sichern.





TERMINE

Frauentag

8. März, 18 bis 20 Uhr,
Friedrich-Ebert-Haus,
Pfaffengasse 18, Heidelberg

Senioren-Arbeitskreis

14. März, 13.30 bis 16 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg,
Anmeldung bei Diana Bertram,
06221 98 24-18

IG Metall Jugendtreffen

15. März, 17 bis 19.30 Uhr,
der Tagungsort wird auf der Inter-
netseite bekannt gegeben unter
heidelberg.igm.de/termine.

**Arbeitskreis
Vertrauensleute**

20. März, 17.30 bis 19.30 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24,
Heidelberg

Weitere Termine sind
auf unserer Homepage
verfügbar.

21

Prozent

So hoch ist die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern in Deutschland. Diese Lücke besteht in der gesamten EU, in Deutschland ist sie allerdings besonders ausgeprägt. Außerdem gilt: Je weiter Frauen auf der Karriereleiter nach oben steigen, desto größer wird die Entgeltlücke.

Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern ist das Ergebnis unterschiedlicher Faktoren, zum Beispiel arbeiten Frauen deutlich häufiger in Teilzeit. Außerdem werden klassische »Frauenberufe« häufig besonders schlecht bezahlt. In vielen Fällen ist die Erklärung jedoch einfacher: Viele Frauen erhalten für die gleiche Arbeit eine schlechtere Bezahlung als ihre männlichen Kollegen.

»Keine halben Sachen – Gleichstellung ist ganze Arbeit«

Der Internationale Frauentag steht seit 1911 als Sinnbild für den Kampf um die Gleichberechtigung für Frauen in der Gesellschaft und im Arbeitsleben. Heute scheint es vielfach selbstverständlich, dass Frauen wählen und arbeiten. Doch sie werden in fast allen Berufen schlechter bezahlt und sie haben nicht die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten wie ihre männlichen Kollegen.

Fast jede zweite Frau in Deutschland arbeitet auch heute noch in Teilzeit, manche ein Leben lang. Während viele Männer ihre Arbeitszeit reduzieren möchten, würden viele in Teilzeit arbeitende Frauen ihre Arbeitszeit gerne ausweiten. Starre Regelungen bei der Arbeitszeit und eingefahrene Rollenbilder machen es aber Frauen wie Män-



Foto: IG Metall

nern schwer, Familie, Erwerbstätigkeit und Hausarbeit miteinander zu vereinbaren.

Auch 2017 gibt es noch viel zu tun. Deswegen setzt sich die IG Metall mit ihren Betriebsrätinnen und Betriebsräten täglich dafür ein, bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen durchzusetzen. Denn gemeinsam können wir viel erreichen.

Frauentag in Heidelberg Anlässlich des Internationalen Frauentags laden in Heidelberg DGB Heidelberg Rhein-Neckar und Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte am Mittwoch, 8. März, alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einer Soiree ins Friedrich-Ebert-Haus in der Pfaffengasse 18 in Heidelberg ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Die Ansprache hält in diesem Jahr Leni Breymaier, Vorsitzende der SPD Baden-Württemberg und ehemalige Verdi-Landesvorsitzende.

Der Abend wird musikalisch von Les Francines und Hedwig Franke begleitet. Anschließend sind die Gäste eingeladen, den Abend bei einem Sektempfang mit kleinem Imbiss ausklingen zu lassen.

Tarifrunde Textil und Bekleidung: Warnstreikaktion bei Losberger



Foto: IG Metall

Es war noch dunkel, als die IG Metall – unterstützt von Betriebsräten – den Warnstreikaufruf vor der Firma Losberger in Fürfeld verteilte. Die Beschäftigten wurden zu einer Frühlusschlussaktion aufgefordert, der sie

auch bereitwillig folgten. Mitte Januar hatten die Arbeitgeber eine Entgelterhöhung in zwei Schritten um insgesamt 2,9 Prozent im Laufe von 28 Monaten angeboten. Im ersten Schritt sollten die Entgelte um 1,4 Prozent ab Juni 2017 steigen.

Das war für die Kolleginnen und Kollegen nicht nur bei Losberger zu wenig. Die IG Metall fordert für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsbranche 4,5 Prozent und eine Verbesserung bei der Altersteilzeit. In Fürfeld war diese Warnstreikaktion die Erste seit Jahren. Auf Grund einer

stabilen positiven Mitgliederentwicklung war es der IG Metall wieder möglich, die Beschäftigten an dieser Tarifrunde zu beteiligen.

Aber nicht nur bei Losberger machten sich die Beschäftigten mit Warnstreikaktionen für ihre Forderungen stark. Mehr als 7500 Beschäftigte aus über 70 Betrieben folgten seit Ende der Friedenspflicht dem Warnstreikaufruf der IG Metall im Tarifgebiet »Westdeutschland«. Das ist neuer Rekord und ein Signal an die Arbeitgeber: Die Beschäftigten erwarten ein verbessertes Angebot.

Sinsheimer Woche für Demokratie und Toleranz

Bereits zum zweiten Mal lud der DGB Heidelberg Rhein-Neckar in diesem Jahr zur Woche für Demokratie und Toleranz nach Sinsheim ein. Neben dem offensiven Eintreten für eine tolerante und offene Gesellschaft war das Ziel der Aktionswo-

che, Raum zu geben für die Auseinandersetzung mit den Bedrohungen durch rechtsradikale und –populistische Ideen und Gruppierungen. Die Veranstaltungen richteten sich an Schulklassen und die Zivilgesellschaft. Neben einer Ausstellung

zum Thema »Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen« sowie einem Workshop zu rechter Musik waren die gut besuchte Film-Vorführung »Die Arier« und die Diskussion mit der renommierten Regisseurin Mo Asumang das Highlight.

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,

Telefon 06221 98 24-0, Fax 06221 98 24-30,

heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Neue Öffnungszeiten

Ab 1. April 2017 ändern sich die Öffnungszeiten der IG Metall Heidelberg. Unser Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt:

- Montag: 10 bis 16 Uhr
- Dienstag: 8.30 bis 16 Uhr
- Mittwoch: 8.30 bis 16 Uhr
- Donnerstag: 8.30 bis 16 Uhr
- Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Termine außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.



TERMINE

Workshop Aufstehen gegen Rassismus

8. April, 10 bis 16 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24 in Heidelberg, Anmeldung:

mannheim@dgb.de

Seniorenarbeitskreis

11. April, 13.30 bis 16 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24 in Heidelberg, Anmeldung:

diana.bertram@igmetall.de

Arbeitskreis Vertrauensleute

24. April, 17.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24 in Heidelberg

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter

25. April, 17.30 bis 20.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24 in Heidelberg

Ortsjugendausschuss

26. April, 17 bis 19.30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24 in Heidelberg

Tag der Arbeit Heidelberg

1. Mai, 10 Uhr, Bismarckplatz, 10.30 Uhr Abmarsch der Demonstration, 11 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz Heidelberg, Rede: Michael Futterer, GEW

»Wir verändern!«

DGB und IG Metall boten ein facettenreiches Programm zum Internationalen Frauentag in Heidelberg.

»Wir verändern!« Unter diesem Motto riefen der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften dieses Jahr zur Teilnahme am Internationalen Frauentag auf.

Schon am frühen Morgen empfingen Vertrauensleute der IG Metall an den Werktoeren verschiedener Betriebe die Frauen mit Rose oder einem Präsent. So kamen sie mit den Kolleginnen zum Beispiel über Entgeltgerechtigkeit oder Aufstiegsmöglichkeiten für Frauen ins Gespräch. Am Abend lud der DGB-Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar in Kooperation mit der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte



Foto: DGB Nordbaden

Leni Breymaier war Hauptrednerin.

zu einer Soirée ein, zu der über 100 Gäste kamen. Hauptrednerin war Leni Breymaier, die bereits 2016 in

ihrer damaligen Funktion als Verdi-Landeschefin angefragt worden war. Auch nach ihrer Wahl zur SPD-Vorsitzenden in Baden-Württemberg folgte sie der Einladung gerne und sprach in einer kurzweiligen Rede »Stimmt. Frauen leben länger. Aber wovon?« viele Probleme an, mit denen Frauen im Erwerbsleben und ihrer Rente noch immer zu kämpfen haben. Les Francines und Hedwig Franke umrahmten den Abend mit Chansons und Klassikern der Frauenbewegung. Den Tag ließen die Anwesenden bei Sekt, Häppchen und guten Gesprächen in der Backstube der Gedenkstätte ausklingen.

Erste Delegiertenversammlung in diesem Jahr hat getagt



Foto: IG Metall

Diskussion auf der Delegiertenversammlung

Im Frühjahr trafen sich die Delegierten der IG Metall Heidelberg zur Delegiertenversammlung, um über po-

litische und betriebliche Themen zu diskutieren.

Mirko Geiger eröffnet das Treffen und zeichnete in Bezug auf die wirtschaftliche und politische Lage in Deutschland und im Bereich der Geschäftsstelle ein gemischtes Bild. Während im Maschinenbau die Lage meist stabil sei, gäbe es Betriebe wie Haldex, FFG und Eaton Cooper Crouse Hinds, die sich in erheblichen Schwierigkeiten befänden. Weiter prangerte

Mirko die Zunahme von prekären Arbeitsverhältnissen wie Leiharbeit und dauernde Befristungen an. Bei der Bundestagswahl 2017 würde man genau prüfen, welche Parteien Politik für die Beschäftigten machten.

Michael Seis berichtete anschließend über die Mitgliederentwicklung und erläuterte die Situation bei Eaton in Eberbach. Im Anschluss diskutierten die Delegierten die Berichte.

Entgelterhöhung in der Metall- und Elektroindustrie

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Tarifentgelte für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie werden ab April 2017 um weitere 2 Prozent erhöht. Dies ist für alle Beschäftigten erfreulich. Im Zuge unseres Abschlusses für die Metall- und Elektroindustrie wurde 2016 ein Tarifvertrag abgeschlossen, der 150 Euro Einmalzahlung, 2016 eine Erhöhung um 2,8 Prozent und eine weitere Erhöhung 2017 mit 2 Pro-



zent vorsah. Die letzte Stufe dieses Tarifvertrags tritt nun in Kraft.

Erreicht haben wir dies durch unseren gemeinsamen Einsatz bei Kundgebungen und Warnstreiks. Viele Kolleginnen und Kollegen ha-

ben sich dafür stark gemacht. Es wäre schön, wenn Kolleginnen und Kollegen, die bis jetzt noch abseits stehen, sich ebenfalls in der IG Metall engagieren würden.

Gemäß der Satzung der IG Metall werden ebenfalls die Mitgliedsbeiträge zum April um die prozentuale Tarifierhöhung angepasst.

Mit freundlichem Gruß
Mirko Geiger

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon 06221 98 24-0, Fax 06221 98 24-30,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt



TERMINE

Mai-Kundgebung in Heidelberg

1. Mai, 10 Uhr Bismarckplatz, 10.30 Uhr Abmarsch der Demonstration, 11 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz, Rede Michael Futterer, GEW, anschließend Straßenfest

Podiumsdiskussion Rente

9. Mai, 17.30 Uhr mit Hans-Jürgen Urban, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg, weitere Infos siehe Artikel unten

Arbeitskreis Senioren

9. Mai, 13.30 bis 16 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg, Anmeldung: diana.bertram@igmetall.de

DGB-Betriebs- und Personalrätekreis

16. Mai, 17 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Ortsjugendausschuss

31. Mai, 17 Uhr, Ort und weitere Infos werden auf unserer Homepage heidelberg.igm.de im Bereich Termine bekannt gegeben.



Diskussion zwischen Martin Schulz (Mitte), Betriebsrat, Vorstand und IG Metall

Martin Schulz besichtigt Heidelberger Druckmaschinen

Auf Vermittlung der IG Metall Heidelberg stellte sich Schulz den Fragen des Betriebsrats.

Im April nutzte der SPD-Parteivor-sitzende und Kanzlerkandidat Martin Schulz auf Vermittlung der IG Metall Heidelberg die Möglichkeit, die Heidelberger Druckmaschinen (HDM) zu besuchen.

Neben der Besichtigung des Print Media Centers bei den Heidelberger Druckmaschinen interessierte sich Martin Schulz vor allem für die neue Digitaltechnologie, die das Unternehmen zu bieten hat.

Schulz nannte Heildruck »einen Leuchtturm des Maschinenbaus«. Er sehe mit großem Interesse die technologische Leistung, die von den Beschäftigten hier vollbracht werde. Die Leistung der Kolleginnen und Kollegen anerkennend erinnerte

er daran, als ehemaliger Buchhändler etwas davon zu verstehen.

Ganz besonders beeindruckt war Schulz von dem mit seinem Namen bedruckten Fußball, den er bei der Besichtigung überreicht bekam. Genauso bestaunte Schulz die Leistungsfähigkeit einer Offsetmaschine, die mit lediglich einer Bedienungskraft, 18 000 Bögen in der Stunde produzieren kann.

Es stand jedoch nicht nur die Besichtigung des Druckzentrums auf dem Programm. Im Vorfeld nahm sich Schulz Zeit, um die Interessenvertretung kennenzulernen und traf das Leitungskollektiv der IG Metall-Vertrauensleute, den Betriebsrat und den Vorstand der Hei-

delberger Druckmaschinen sowie die beiden Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Heidelberg zu einem Gespräch.

Im Mittelpunkt standen dabei die Diskussion über das Rentenniveau und die Notwendigkeit der sozialen Absicherung im Alter. Es spielte bei den Beschäftigten in der Fabrik eine große Rolle, welche Rente sie im Alter beziehen, merkten die Arbeitnehmervertreter der HDM an. Des Weiteren wurde über die Notwendigkeit von Forschung und Entwicklung und deren steuerliche Entlastungsmöglichkeit für ein Unternehmen diskutiert. Schulz nahm die Anregungen der Arbeitnehmervertreter aufmerksam zur Kenntnis.

Wie weiter mit der Rente? Diskussion mit Hans-Jürgen Urban



Das Rentenniveau befindet sich im Sinkflug. Das Renteneintrittsalter steigt. Was muss getan werden, damit die Rente zum Leben reicht?

Diese und andere Fragen wollen die Vertrauensleute der IG Metall Heidelberg mit Hans-Jürgen Urban, Vorstandsmitglied der IG Metall, und Vertretern der im Bundestag vertretenen Parteien diskutieren. Die

IG Metall Heidelberg lädt daher ein zu einer Podiumsdiskussion mit Hans-Jürgen Urban am Dienstag, 9. Mai, ins Gesellschaftshaus Pfaffengrund im Schwalbenweg 1 in Heidelberg. Beginn ist 17.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter heidelberg@igmetall.de oder telefonisch unter der Rufnummer 06221 98 24-0.

Kfzler fordern fünf Prozent mehr

Die Tarifkommission im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg hat ihre Forderungen für die anstehende Tarifrunde festgelegt. Für die rund 55 000 Beschäftigten soll das Entgelt um fünf Prozent steigen. Außerdem soll die Regelung zur Übernahme Ausgelernter erhalten bleiben und verbessert werden.

Foto: Heidelberger Druckmaschinen

Maifeier 2017

Zahlreiche Veranstaltungen bei guter Beteiligung

Im Vorfeld des 1. Mai werden die Arbeitnehmer traditionell in die Rathäuser eingeladen. In Heidelberg begrüßte der Erste Bürgermeister Jürgen Odszuck die Gäste. Im Anschluss sprach Katja Udluft, Geschäftsführerin von Verdi Rhein-Neckar. Im Rathaussaal Mosbach hielt Hans-Jürgen Kirstein, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Baden-Württemberg, die Ansprache.

Kundgebung Rund 600 Teilnehmende fanden sich am 1. Mai bei kaltem Regenwetter zum Demozug durch die Innenstadt ein. Hauptredner der Kundgebung war Michael Futterer, der stellvertretende Landesvorsitzende der GEW Baden-Württemberg. Unter dem Motto »Wir sind viele. Wir sind eins.« ging er bei

Regenböen auf Themen wie gute Arbeit, die Bekämpfung prekärer Arbeit, Rentengerechtigkeit, Chancengleichheit und gerechte Bildungschancen ein.

Infostände An rund 20 Ständen von befreundeten Organisationen konnten sich die Maifeierbesucher informieren und im Gegenzug für Kaffee und Kuchen sowie andere Leckereien deren Vereinskassen auffüllen.



»Mehr Rente – Mehr Zukunft«: IG Metall Heidelberg macht Druck auf Parteien

Am Abend des 9. Mai hat die IG Metall Heidelberg, bei einer Podiumsdiskussion mit den im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien ihre rentenpolitischen Forderungen und Vorschläge in die politische Arena getragen.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Zweiten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Hei-

delberg, Michael Seis, lockerte der bekannte Kabarettist Einhart Klucke mit einer kurzen humoristischen Einlage die Atmosphäre der Veranstaltung.

Im Anschluss erläuterte IG Metall-Vorstandsmitglied Hans Jürgen Urban die Forderungen der Organisation zum Aufbau einer solidarischen Altersrente.

Die Gewerkschaft fordert, dass die Erhöhung des Rentenniveaus zum Top-Thema im Bundestagswahlkampf wird. »Nicht nur 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner von heute brauchen eine auskömmliche Altersversorgung. Die 40 Millionen Erwerbstätigen und die jüngeren Generationen haben einen Anspruch darauf, dass der Raubbau an der Rente endlich aufhört«, erklärte Urban.

Nach Angaben der IG Metall sinkt das Rentenniveau der Gesetzeslage zufolge im Jahr 2030 bis auf 43 Prozent des durchschnittlichen Einkommens. Es würde damit 20 Prozent niedriger liegen als noch für die Rentnerinnen und Rentner im Jahr 2000. Für einen Muster-Rentner mit 45 Jahren Durchschnittsverdienst bedeute das in heutigen Werten einen rechnerischen Verlust von monatlich 290 Euro. »Wer lange arbeitet, hat auch eine Rente zu einem guten Leben verdient«, forderte der Metaller.



V.l.n.r.: Michael Seis (IG Metall Heidelberg), Manfred Kern (Grüne), Alexander Föhr (CDU), Sarah Mirow (Linke) und Hans-Jürgen Urban (IG Metall-Vorstandsmitglied)



TERMINE

Seniorenarbeitskreis

13. Juni, 13.30 Uhr bis 16 Uhr,
Sitzungssaal der IG Metall

Delegiertenversammlung

20. Juni 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr,
Schwalbenweg 1,
69123 Heidelberg

Ortsjugendausschuss

21. Juni
Näheres auf der Internetseite

Arbeitskreis Vertrauensleute

26. Juni, 17.30 Uhr,
Sitzungssaal der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24
in Heidelberg



TERMINE

Arbeit der Zukunft –
Zukunft der Arbeit

4. Juli, 18 bis 20 Uhr, Zimt-Diskussion, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Betriebsrätekonferenz

11. Juli, 9 bis 15 Uhr, Hotel Sinsheim, Sinsheim, Anmeldung über BIKO Baden

Seniorenarbeitskreis

11. Juli, 13.30 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Seminar für
Bildungsberater

19. Juli, 9 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg, Anmeldung über BIKO Baden

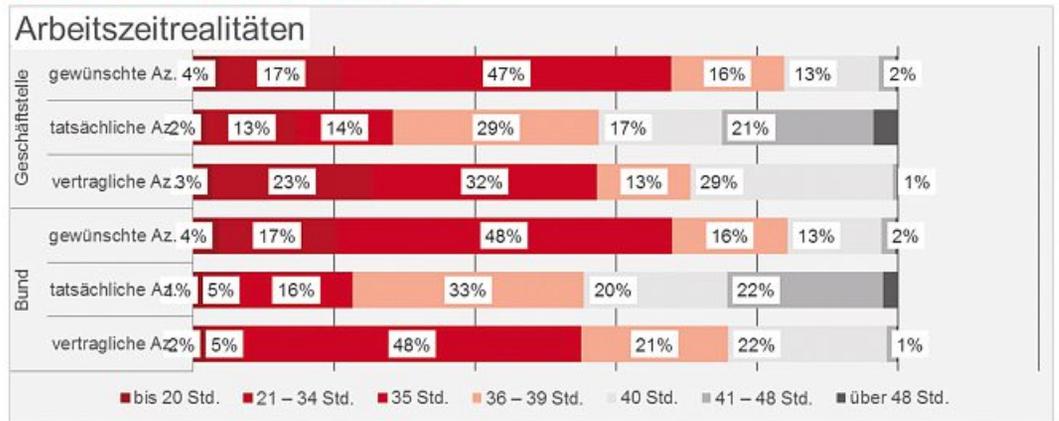
Ortsjugendausschuss

19. Juli, 17 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis
Vertrauensleute

24. Juli, 17 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

DIE ARBEITSZEITDAUER



- Die tatsächliche Arbeitszeit ist deutlich höher als die vertraglich vereinbarte.
- 17 Prozent der Beschäftigten wünschen sich eine Arbeitszeit zwischen 21-34 Stunden. Nur 5 Prozent haben solche Arbeitszeiten.
- 24 Prozent haben überlange Arbeitszeiten (über 40 Stunden).
- „Die 35“ ist die Wunscharbeitszeit.

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall zeigt: Beschäftigte wünschen sich mehr Zeitsouveränität.

Die Beschäftigtenbefragung 2017 ist in den Betrieben der IG Metall Heidelberg mit 7114 Antworten sehr erfolgreich verlaufen. Die meisten Rückmeldungen kamen von den Beschäftigten der SAP, gefolgt von den Beschäftigten der Heidelberger Druckmaschinen. Auch bei Lamy, Losberger, Rockwell Collins und Leica Biosystems war die Beteiligung bezogen auf ihre Zahl an Beschäftigten sehr hoch. Insgesamt kamen 48 Prozent der Antworten von Nichtmitgliedern.

Der Schwerpunkt der Befragung lag diesmal im Bereich der Arbeitszeit. Ein wichtiges Ergebnis der Umfrage lautet: Zwischen der ver-

traglich vereinbarten Arbeitszeit, der tatsächlich geleisteten Arbeit und dem Arbeitszeitwunsch gibt es deutliche Differenzen. 32 Prozent der Befragten haben die 35-Stunden-Woche vertraglich geregelt, jedoch nur 14 Prozent können dann auch nach Hause gehen. Die 35-Stunden-Woche wünschen sich allerdings 47 Prozent der Antwortenden.

Viele Befragte gaben weiterhin an, dass sie ihre Arbeitszeit gerne verringern würden, fordern dann aber ein Rückkehrrecht in Vollzeit.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit war in Heidelberg der größte Unzufriedenheitsfaktor die fehlende Planbarkeit. Dies

gaben 63 Prozent der Unzufriedenen an, bundesweit deutlich weniger.

Auch ein zunehmender Leistungsdruck wurde von den Befragten bemängelt. Dieser Entwicklung begegnen die Heidelberger Befragten auffällig oft mit Überstunden, um die anfallenden Aufgaben erledigen zu können.

Diese Zahlen machen deutlich: Die Beschäftigten wünschen sich mehr Zeitsouveränität, um Familie, Freizeit und Beruf besser vereinbaren zu können.

Informationen über die betrieblichen Ergebnisse gibt es bei den Vertrauensleuten der IG Metall.

Arbeitskreis der Senioren informiert über Rentenmodell

Rente muss zum Leben reichen, finden die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Heidelberg und haben deshalb über das Rentenkonzept der IG Metall informiert. Auch auf den engen Zusammenhang zwischen der größer werdenden Zahl der prekär Beschäftigten und drohender Armut im Alter wurde hingewiesen.

Ein zu geringer Mindestlohn, Leiharbeit weit unter Tarif und Werkverträge zu skandalösen Bedin-

gungen sorgten dafür, dass die so arbeitenden Menschen keine ausreichende Altersversorgung erreichen könnten. Vielen drohe eine Rente, die – auch nach etwa 40 Jahren Beschäftigung – nur knapp über der Grundversicherung liege. Über diese und weitere Details konnten sich die Passantinnen und Passanten an Infotafeln informieren.

Auch die bevorstehende Bundestagswahl gab Anlass zur Diskus-

sion. Im Vordergrund standen dabei die Bereiche der Gesundheitspolitik, die Alterssicherung und die Standpunkte der politischen Parteien.

Fazit der Aktion: Das Vertrauen in unser Rentensystem ist der Bevölkerung abhandengekommen. Die verfehlte Rentenpolitik der letzten Jahrzehnte muss ein Ende haben. Notwendig ist eine solidarische Alterssicherung.

Fotos der Aktion gibt es auf un-



Foto: IG Metall

Foto: panthermedia.net

►IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon: 06221 98 24-0, Fax: 06221 98 24-30,
📧 heidelberg@igmetall.de, 🌐 heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

**Delegierten- und
Funktionärs-
konferenz
zur Tarifrunde**

Am 12. September lädt die IG Metall Heidelberg um 16.30 Uhr alle Delegierten und Funktionäre in der Metall- und Elektroindustrie zu einer Delegiertenversammlung in das Gesellschaftshaus im Heidelberger Pfaffengrund ein. Im Mittelpunkt steht die Diskussion der Forderungen im Bereich Entgelt und Arbeitszeit für die nächste Tarifrunde.

**Kahlschlag bei Eaton
abgewendet**

In den seit Februar andauernden Gesprächen über die Personalanpassung bei Eaton Cooper Crouse Hinds in Eberbach konnte im Juli ein Ergebnis erzielt werden. Wichtigster Faktor der Verhandlungen ist die deutliche Reduzierung der abzubauenen Arbeitsplätze. Die Zahl konnte von 59 auf 22 Arbeitsplätze reduziert werden. Dafür wurde ein Sozialplan abgeschlossen, der dem in der Region etablierten Niveau der Metall- und Elektroindustrie entspricht. Zudem wird eine Transfersgesellschaft eingerichtet.

Gerd Balles, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Eaton, zeigte sich mit dem Ergebnis weitestgehend zufrieden. »Wir konnten die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sichern«, so der Vorsitzende. »Uns war Sorgfalt wichtiger als ein schneller, Rendite getriebener Personalabbau«, sagt Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall.

Mit dem gefundenen Ergebnis haben wir unseren Zielen Sorge getragen, eine Fabrik zu erhalten, die personell wie bei den Produkten und der Entwicklung zukunftsfähig ist, sagten die beiden Arbeitnehmervertreter nach Unterzeichnung der Papiere.



Spaß haben und die eigenen Interessen vertreten – bei der IG Metall Jugend Heidelberg geht beides.

**Machen ist wie wollen –
nur krasser**

**Bei der IG Metall Jugend können Auszubildende und Studierende
mitmachen und tatsächlich etwas verändern.**

Von der Schule in die Ausbildung oder ins duale Studium – mit dem Berufseinstieg ändert sich so einiges im Leben. Mehr Verantwortung, mehr Verbindlichkeit – aber auch mehr Freiheit. Damit der Berufseinstieg zum Erfolg wird, helfen möglichst viele Informationen und kompetente Antworten auf Fragen rund um Ausbildung und Studium. Neue Auszubildende und dual Studierende sind deswegen bei der IG Metall Jugend richtig.

Wir tauschen uns bei regelmäßigen Treffen über unsere Ausbildung und unser Studium aus und

versuchen beides immer ein bisschen besser zu machen. Dabei verbinden wir Spaß und Politik, machen uns fit mit Seminaren und Workshops und kämpfen für unsere Wünsche mit Demos, Aktionen und Kampagnen. Denn wir wissen: Von alleine ändert sich nichts.

Alle Auszubildenden und Studierenden sind herzlich eingeladen, bei einem Treffen der IG Metall Jugend Heidelberg, zum Beispiel am 6. September, vorbeizuschauen und mehr zu erfahren. Alle Termine stehen auch auf der Internetseite der IG Metall Heidelberg.

Haustarifvertrag bei Indag erreicht

Der IG Metall Heidelberg ist es mit Unterstützung des Betriebsrats und der Beschäftigten gelungen, einen Haustarifvertrag bei der Firma Indag abzuschließen. Der Haustarifvertrag wird die Arbeits- und Leistungsbedingungen der rund 100 Beschäftigten deutlich verbessern und ist ein Schritt zu einer umfassenden Tarifierung, erklärte Manfred Hoppe, Gewerkschaftssekretär der IG Metall. Als nächstes wolle man

über die Einführung eines Arbeitsbewertungssystems verhandeln. Damit soll ein höheres Maß an Entgeltgerechtigkeit hergestellt werden.

Indag ist Hersteller von Prozessanlagen, Beutelfüllmaschinen und Technologielieferant der Deutschen SiSi-Werke (Capri-Sun) in Eppenheim/Heidelberg. Erstmals in der fast 50-jährigen Geschichte der Indag gilt dort nun ein Haustarifvertrag.



►TERMINE

Antikriegstag

- 1. September, 17 Uhr, Bismarckplatz, Heidelberg

Treffen der IG Metall Jugend

- 6. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Wahlpoly zur Bundestagswahl

- 8. September, 15 Uhr, Bismarckplatz, Heidelberg
- 9. September, 11 Uhr, Hauptstraße/Bahnhofsstraße, Sinsheim

Delegierten- und Funktionsversammlung

- 12. September, 16.30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

Seniorenachmittag

- 13. September, 14 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

Arbeitskreis Vertrauensleute

- 18. September, 17.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

DGB-Betriebs- und Personalräte-Kreis

- 19. September, 17 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Transfertreff

- 29. September, 15 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Tag der Gewerkschaften

- 13. Oktober, 17 Uhr Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, um Anmeldung wird gebeten unter mannheim@dgb.de



TERMINE OKTOBER

Arbeitskreis Senioren

10. Oktober, 13.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Tag der Gewerkschaften

13. Oktober, 17 Uhr, Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, Heidelberg, Anmeldung an mannheim@dgb.de

Ortsjugendausschuss

18. Oktober, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Vertrauensleute

23. Oktober, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

TERMINE NOVEMBER

Ortsjugendausschuss

8. November, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Senioren

14. November, 13.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Fußballturnier der IG Metall Jugend

18. November – weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage.

Arbeitskreis Vertrauensleute

20. November, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter

23. November, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg



Forderungsdebatte auf der Delegierten- und Funktionärskonferenz

Delegierte und Funktionäre diskutieren über Forderungen für Tarifrunde

Die wirtschaftliche Lage erlaube eine deutliche Erhöhung beim Entgelt.

Im September trafen sich die Delegierten und Funktionäre im Bereich der Metall- und Elektroindustrie zur dritten Delegiertenversammlung der IG Metall Heidelberg, um über die Forderung für die anstehende Tarifrunde zu beraten. Anlass war die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie und damit verbunden erste Diskussionen zur Forderung der IG Metall.

Über 100 Kolleginnen und Kollegen nahmen dieses Angebot wahr und füllten den Saal im Heidelberger Pfaffengrund bis auf den letzten Platz. Zu Beginn der Versammlung gaben Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, und Michael Seis, Zweiter Bevoll-

mächtigter, Impulse zur politischen Lage und zur Situation in den Betrieben der Geschäftsstelle. Schwerpunkte waren die Bundestagswahl, die Entwicklung in der Automobilindustrie sowie die betriebliche Situation bei den Firmen Haldex und Eaton Cooper Crouse Hinds.

Im Anschluss wurde mit Blick auf die Tarifrunde die wirtschaftliche Lage in den Betrieben der Geschäftsstelle debattiert und über die Höhe einer möglichen Entgeltforderung diskutiert. Die Kolleginnen und Kollegen waren sich einig: Die Höhe des Entgelts entscheidet maßgeblich über das eigene Leben und darüber, was man sich leisten kann. Bis auf wenige Ausnahmen wurde

festgestellt, dass die wirtschaftliche Lage der Betriebe so gut wie selten sei und dass sich dies auch entsprechend bei einer Erhöhung widerspiegeln müsse.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Forderung im Bereich der Arbeitszeit. Es wurde diskutiert, wie eine Verkürzung für Beschäftigte mit besonderen Belastungen oder familiären Verpflichtungen aussehen könne. Auch mögliche Auswirkungen einer Kündigung des Manteltarifvertrags waren Teil der Debatte. Die Diskussion wird im Herbst in den Betrieben mit den Kolleginnen und Kollegen weitergeführt. Auf Basis dieser Diskussion wird die Forderung der IG Metall beschlossen.

Senioren debattierten über Rente und Pflege

Der Arbeitskreis Senioren der IG Metall Heidelberg hat auch in diesem Jahr zum Seniorennachmittag eingeladen. Viele Interessierte kamen, um sich über das Thema Rente zu informieren.

Begrüßt wurden die Besucher von Roland Dürr, Sprecher des Arbeitskreises, und Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall

Heidelberg. Als Referent war Dirk Neumann vom Fachbereich Sozialpolitik des IG Metall-Vorstands eingeladen. In seinem Vortrag ging er auf zahlreiche Fakten zum Thema Rente und den seit Jahren vorherrschenden Sozialabbau ein.

Dirk Neumann machte deutlich, dass die drohende Versorgungslücke für Rentnerinnen und Rentner

absolut real sei. Selbst die Deutsche Rentenversicherung weise in ihrer Renteninformation für zukünftige Rentenbezieher darauf hin. Dem seit Jahren sinkenden Rentenniveau müsse Einhalt geboten werden, führte Neumann aus. Anschließend informierte Roland Dürr die Anwesenden über das seit Januar 2017 geltende Pflegestärkungsgesetz.

►IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,

Telefon: 06221 98 24-0, Fax: 06221 98 24-30,

📧 heidelberg@igmetall.de, 🌐 heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Frohes Fest!

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2018!



Foto: Supertrooper/pantiermedia



►TERMINE

Das Büro der IG Metall Heidelberg ist vom 25. Dezember 2017 bis zum 2. Januar 2018 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, finden Sie alle Informationen auf unserer Internetseite

📍 heidelberg.igm.de

»Ihr seid die IG Metall!«

Die IG Metall Heidelberg hat 691 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

691 Kolleginnen und Kollegen feiern 2017 ihr Jubiläum bei der IG Metall Heidelberg. Als Dankeschön lud die IG Metall ihre Jubilare zu einer Festveranstaltung in die Heidelberger Stadthalle ein. Dieses Jahr wurden 252 Mitglieder für eine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, 287 für eine Mitgliedschaft von 40 Jahren, 87 für 50 Jahre. 52 sind seit 60 Jahren Mitglied der IG Metall und für 70 Jahre Mitgliedschaft wurden 12 Mitglieder geehrt.

Im festlichen Rahmen begrüßte Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, die Anwesenden und dankte den Jubilaren für ihre treue Verbundenheit. Eine so langjährige Mitgliedschaft sei keine Selbstverständlichkeit, so Michael Seis in seiner Begrüßung. In der Festansprache betonte Mirko Geiger, Ers-



Foto: Helmut Roos

Lange Treue: die Jubilare mit 70- und 60-jähriger Zugehörigkeit

ter Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, dass der Erfolg einer Gewerkschaft sich immer auf das Engagement ihrer Mitglieder stütze. »Ihr seid die IG Metall und ohne Euch kann die IG Metall die Interessen der Beschäftigten nicht vertreten.«

Anschließend blickte Mirko anhand der Eintrittsjahre der Jubilarinnen und Jubilare auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik und wichtige Erfolge der Gewerkschaften zurück.

Zum Abschluss seiner Festansprache verdeutlichte der Erste Bevollmächtigte, dass immer das eigene Handeln die Triebfeder für Veränderung im Sinne der Beschäftigten sei. Die Jubilarfeier sei daher auch ein Auftrag an die heutige Generation, sich auch in Zukunft für den Fortschritt der arbeitenden Menschen einzusetzen.

Als eine zukünftige Herausforderung nannte Mirko Lösungen für die alternde Gesellschaft, die ein Leben in Würde und Teilhabe möglich machen. Gleichzeitig gelte es soziale Standards zu verteidigen.



Foto: Helmut Roos

Insgesamt wurden über 600 Kolleginnen und Kollegen geehrt.

Jedes Mitglied bringt uns dem Tarif näher

Bei der Oscar Dilo Maschinenfabrik mit etwa 350 Beschäftigten stehen die Zeichen auf Tarifvertrag. Nachdem vor zweieinhalb Jahren der Betriebsrat gegründet worden war, wollen die Beschäftigten nun einen Tarifvertrag erreichen. Daher wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich an der Mitgliederentwicklung gearbeitet.

Auf einer Mitgliederversammlung beschlossen die Mitglieder, ihre Bemühungen noch zu intensivieren

und in die entscheidende Phase einzutreten. Alle sollen mitmachen! Jedes Mitglied versucht deshalb zwei weitere Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall zu begeistern. Durch systematische Einzelgespräche wurden in zwei Wochen schon 40 neue Mitglieder geworben. Dies soll bis zum Jahresende so weiter gehen, denn alle wissen: Drei neue Mitglieder bedeuten: ein Prozent näher am Tarifvertrag.

Herzlich willkommen

Die IG Metall Heidelberg begrüßt den neuen Kollegen Türker Baloglu und wünscht ihm einen guten Start und gutes Gelingen.

Türkers Arbeitsschwerpunkte werden in der Betriebsbetreuung und im Arbeits- und Gesundheitsschutz liegen.

Zuvor war Türker bei der IG Metall Tauberbischofsheim beschäftigt und hat dort unter anderem Betriebe ohne Tarifverträge in Tarif-

bindung gebracht und den Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz bearbeitet. Vorher war Türker Betriebsrat bei ZF Lenksysteme.



Foto: IG Metall